

Das RomeroHaus will

Welten verbinden

„Die Welt der Armen lehrt uns, wie christliche Liebe aussehen muss, wenn sie wirklich Frieden schaffen will, und demaskiert falschen Pazifismus, Resignation und Untätigkeit.“

Oscar Arnulfo Romero, Erzbischof von San Salvador; geboren 1917, ermordet 1980

Das RomeroHaus ist

visionär

Das RomeroHaus hat eine Vision: Eine gerechte Welt ist möglich. Sein Engagement ist geprägt vom Bemühen, diese Vision zu verwirklichen. Das RomeroHaus baut Brücken zwischen Nord und Süd, Ost und West, Arm und Reich, Frauen und Männern.

befreiend

Allen Menschen ein gutes Leben ermöglichen: Das RomeroHaus setzt sich für Diskriminierte und Unterdrückte ein – aus feministischer und befreiungstheologischer Überzeugung. Dabei ist sein Name Programm: Bischof Oscar Romero, der sich vom konservativen Kleriker zum engagierten Kirchenmenschen wandelte.

weltoffen

Über den eigenen Horizont hinausblicken: Das RomeroHaus lässt im Dialog mit Gesellschaft und Politik, mit Kulturen und Religionen, mit Geschichte und Zukunft die Welt erleben. Es setzt sich ein für Gerechtigkeit, Frieden und die Erhaltung der Lebensgrundlagen.

gastfreundlich

Körper, Geist und Seele nähren: Das RomeroHaus verbindet Bildung mit Gastfreundschaft, faszinierende Denkanstöße mit professioneller Betreuung. Wer ins RomeroHaus kommt, fühlt sich wohl – und kehrt zufrieden und „gesättigt“ nach Hause zurück.

neugierig

Sich selbst verändern und Ungerechtigkeiten bekämpfen: Das RomeroHaus will etwas bewegen. Es lässt sich herausfordern durch Menschen aus anderen Kontinenten, durch politische Initiativen, fairen Handel und interkulturelle Begegnungen.

vielfältig

Die anderen akzeptieren und respektieren: Im RomeroHaus wohnen und arbeiten Menschen verschiedenster Herkunft zusammen. Gemeinsam schaffen sie eine stimmige Atmosphäre; für sich und ihre Gäste.

eigenständig

Innehalten, nachdenken und vorausschauen in Zeiten rasanten sozialen Wandels: Das RomeroHaus hält hartnäckig an ethischen Werten fest, fördert Diskussionsbereitschaft, Fantasie und Toleranz.

aktuell

Unkonventionelle Streitgespräche, brisante Themen, provokative Fragestellungen: Das RomeroHaus will neues Publikum gewinnen, interessierte Frauen und Männer mit Fragen statt fertigen Antworten.